

Wie funktioniert Macht?



Werner Vogd
Der ermächtigte Meister
Eine systemische Rekonstruktion
am Beispiel des Skandals um Sogyal Rinpoche
137 Seiten, Kt, 2019
€ (D) 19,95/€ (A) 20,60
ISBN 978-3-8497-0282-3
Auch als **eBook** erhältlich

Über das Buch



Werner Vogd
Der ermächtigte Meister
Eine systemische Rekonstruktion
am Beispiel des Skandals
um Sogyal Rinpoche
137 Seiten, Kt, 2019
€ (D) 19,95/€ (A) 20,60
ISBN 978-3-8497-0282-3
Auch als **eBook** erhältlich

Eine von vielen Menschen geschätzte und verehrte öffentliche Person – der spirituelle Leiter eines weltweiten Netzwerkes des tibetischen Buddhismus – ist in Ungnade gefallen. Schnell sind Erklärungen bei der Hand und auch moralische Urteile lassen nicht lange auf sich warten. Aber stellt sich das Verhältnis von Täuschung und Enttäuschung wirklich so einfach dar? Hat man nicht selbst auch getäuscht – sich selbst und andere? Anhand von Gesprächen, die mit Schülern und Schülerinnen Sogyal Rinpoches und aktiven Mitgliedern der von ihm gegründeten Rigpa-Gemeinschaft geführt wurden, wird rekonstruiert, wie sich Sichtweisen und Positionen wechselseitig stabilisieren und konditionieren.

Die in diesem Buch aufgezeigten Strukturdaten betreffen im Prinzip alle Bereiche, in denen Menschen zusammenkommen, um etwas zu erreichen, was über sie selbst hinausweist. Wünsche und Dogmen treten an die Stelle lebendiger Beziehungen und Projektionen. Die damit einhergehende Blindheit ist unberechtigt, da sie Illusionen nährt, die mit fatalen Konsequenzen und schließlich sogar mit Weltverlust einhergehen können.

15 Grafiken stellen die Problemstellungen und Lösungen aus systemischer Perspektive dar. Kurze Zusammenfassungen und Erläuterungen

Ich bestelle:

Ex. _____ € (D) 19,95/€ (A) 20,60 ISBN 978-3-8497-0282-3

Ich bin an weiteren Informationen per eMail interessiert

- Ja, ich möchte den **Carl-Auer Newsletter** abonnieren.
 Ja, ich möchte aktuelle **Buchempfehlungen** erhalten.

Name _____

Straße _____

Ort _____

E-Mail _____

Unterschrift/Datum _____

Carl-Auer Verlag GmbH
Vangerowstr. 14
69115 Heidelberg

Über den Autor



Werner Vogd, Dr., Professor für Soziologie an der Fakultät für Kulturreflexion der Universität Witten/Herdecke. Schwerpunkte: Systemtheorie und rekonstruktive Sozialforschung, Organisation und Entscheidungsprozesse, Naturwissenschaftliche Denkformen, Religionssoziologie, insbesondere Buddhismus. Aktuell: DFG-Projekt Buddhismus im Westen.

Weitere Titel:



Fritz B. Simon
Anleitung zum Populismus
oder: Ergreifen Sie die Macht!
126 Seiten, Kt, 2019
€ (D) 12,-/€ (A) 12,40
978-3-8497-0297-7
Auch als **eBook** erhältlich



Werner Vogd
Welten ohne Grund
Buddhismus, Sinn und Konstruktion
269 Seiten, Kt, 2014
€ (D) 36,-/€ (A) 37,10
ISBN 978-3-8497-0036-2



George Lakoff / Elisabeth Wehling
Auf leisen Sohlen ins Gehirn
Politische Sprache und ihre heimliche Macht
191 Seiten, Kt, 4., erw. Aufl. 2016
€ (D) 19,95/€ (A) 20,60
ISBN 978-3-8497-0141-3

Bei Bestellungen über www.carl-auer.de liefern wir deutschlandweit portofrei.

Leseprobe

Nicht Partei ergreifen, sondern Beziehungen verstehen

In diesem Buch geht es weder darum, Partei zu ergreifen, noch darum, einzelne Menschen zu verurteilen. Auch beschäftigen wir uns nicht mit der Frage, ob Sogyal Rinpoche ein guter oder schlechter Lehrer gewesen ist.

Vielmehr möchten wir versuchen zu rekonstruieren, wie die unterschiedlichen Perspektiven sich wechselseitig konditionieren, sodass es letztendlich zu einem für alle Beteiligten problematischen Arrangement gekommen ist. Im Vordergrund steht ein systemischer Blick, der die unterschiedlichen Standortabhängigkeiten ebenso ernst nimmt wie das berechtigte Bedürfnis westlicher Schüler nach spiritueller Entwicklung. Die Perspektive beschränkt sich dabei nicht nur auf das Verhältnis zwischen einzelnen Menschen, sondern berücksichtigt auch ihre Einbindung in Gruppen- und Organisationszusammenhänge. Zudem wird der Blick auf die systemischen Besonderheiten des Lehrer-Schüler-Verhältnisses im tibetischen Buddhismus gelenkt.

Unsere Perspektive wird entsprechend eine überpersonale sein, welche das Handeln und Erleben von Menschen primär aus dem Blickwinkel der Beziehungen zu verstehen sucht, in die sie eingebettet sind.

»Zuerst muss man zu zweit sein«,¹ um für sich eine Wirklichkeit aufbauen zu können, formuliert Ernst von Glasersfeld. Der Soziologe wird hier zudem noch ergänzen, dass es weiterer Positionen bedarf, etwa der des Dritten, der schweigend beobachtet, was geschieht, und der prominenter signifikanter anderer, die den Sinn des Ganzen bestätigen, wenngleich wiederum andere Beteiligte noch nicht so recht verstehen mögen, was geschieht.

Aus dem von uns gewählten Blickwinkel stellen dann auch Liebe, Hingabe und Vertrauen – und ihre Kehrseite, nämlich Hass, Enttäuschung und Misstrauen – Systemeigenschaften dar, die über den individuellen Akteur hinausgehen. Ebenso erscheinen die Erfahrungsbereiche der menschlichen Spiritualität – und zwar im Guten (man denke an die mystische Erfahrung von Einheit und Verbundenheit) wie im Schlechten (etwa in Form religiöser Verblendung) – nicht alleine möglich. Auch hier bedarf es anderer Menschen, die im sozialen Raum unterschiedliche, teils komplementäre Positionen einnehmen.

Unterschiede, die den Unterschied machen ...

Mit diesem Buch sollen sowohl der Wald als auch die Bäume in den Blick genommen werden, denn nur in der Beziehung zwischen den Teilen und dem Ganzen werden die Unterschiede

¹ Von Glasersfeld (1985).

deutlich, auf die es ankommt. Wir werden deshalb systematisch zwischen Nähe und Distanz wechseln. Die Nähe entsteht durch die Ausschnitte aus den Interviews mit Menschen, welche all diese Ambivalenzen persönlich erleben (siehe insbesondere Kap. 6). Die Distanz entsteht durch die systematische Nebeneinanderschau unterschiedlicher Perspektiven.

Die Darstellung folgt dabei einer Dramaturgie, welche den Leser zwischen unterschiedlichen Positionen und Ebenen der Abstraktion pendeln lässt. Auf diese Weise soll die Gefahr vermieden werden, vorschnell in Urteile und abschließende Bewertungen einzurasten.

Dabei sind zunächst die in unserem Zusammenhang wichtigen Aspekte des tibetischen Buddhismus vorzustellen (Kap. 2, »Die Lehren des tibetischen Buddhismus«). Im Anschluss daran folgt eine chronologische Darstellung der Entwicklung von Rigpa bis zum Skandal um seinen Gründer Sogyal Rinpoche, der schließlich 2017 auch zu seinem Rücktritt als spiritueller Leiter führte (Kap. 3, »Eine kurze Chronologie Rigpas und der Skandal um Sogyal Rinpoche«).

Es folgen Beispiele, die exemplarisch illustrieren, wie die positiven Früchte aussehen, die Menschen durch die Teilnahme an den Schulungsprogrammen und Meditationen Rigpas erlangen konnten (Kap. 4, »Gelebte Spiritualität – Missbrauch hebt den Gebrauch nicht auf«).

Daran anschließend wird eine systemische Methodologie vorgestellt, die es gestattet, zwischen den unterschiedlichen Perspektiven zu wechseln und auch ihre Verbindung und wechselseitige Konditionierung in den Blick zu nehmen (Kap. 5, »Eine systemische Methodologie – Netzwerke von Positionen und ihre wechselseitige Konditionierung«).

Auf dieser Basis werden dann Ausschnitte aus Interviews mit Anfängern, fortgeschrittenen Schülern, Langzeitpraktizierenden ausführlich analysiert. Dabei wird deutlich werden, wie Ambivalenzen, positive und negative Erfahrungen, Hoffnungen und Befürchtungen sich zu einem jeweils spezifischen Arrangement verschränken (Kap. 6, »Ambivalenzen in der Lehrer-Schüler-Beziehung«).

Im letzten Kapitel (Kap. 7, »Verwirrte Spiritualität – Drei fundamentale Verwechslungen«) wird schließlich gefragt, welche Faktoren die Entstehung und Stabilisierung eines jeweils bestimmten Arrangements konditionieren und unter welchen Bedingungen ein Arrangement des Vertrauens in ein Arrangement des Misstrauens umkippen kann. Unsere Perspektive bleibt dabei eine systemische. Wir schauen also auch hier nicht auf Einzelpersonen, sondern auf das Netzwerk ihrer Beziehungen. Nicht zuletzt erschließt sich auch hier, welche Rolle bei alledem die Gemeinschaft der Praktizierenden, andere unterstützende Lehrer und nicht zuletzt die Lehren des tibetischen Buddhismus selbst spielen.